©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia H. 19: 197-198, Dinkelscherben, Dezember 1994

Berichte

GAUMERT, D. & M. KÄMMEREIT (1963): **Süßwasserfische in Niedersachsen**. 6 Abb., 4 Tab., 63 Taf., 247 Lit. ISSN 0942-9425; kart.
Schlagwörter: Decapoda, Crustacea, Pisces, Niedersachsen, Deutschland, Faunistik, Gefährdung, Artenschutz, Naturschutz, Bewertung, Biologie, Fischerei

Wiedergegeben wird der Stand der Kartierung der Fischarten in Niedersachsen auf der Basis der Meßtischblatt-Quadranten. Grundlage sind das fortgeschriebene Fischartenkataster und Befragungen von Fischereivereinen. Insgesamt sind es 53 Fischarten und 4 Krebsarten. Aus der Konstanz im Gebiet und einem Wert für die Lebensraumansprüche werden Art-Bewertungen vorgenommen und hieraus ökologische Bewertungen der Gewässerstrecken nach der Ichthyofauna. Im speziellen Teil werden die einzelnen Arten besprochen hinsichtlich Biotopansprüche und Lebensweise, Verbreitung in Niedersachsen, Gefährdung und Schutz. Beigegeben ist jeweils eine Karte mit Einzeichnung der positiven Quadranten.

BOHL, E. (1993): **Rundmäuler und Fische im Sediment. Ökologische Untersuchungen zur Bestands- und Lebensraumsituation von Bachneunauge (Lampetra planeri), Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis), Steinbeißer (Cobitis taenia) in Bayern**. 71 Abb., 10 Tab., 106 Lit., Gloss.- Ber. Bayer. Landesanst. Wasserforsch. 22: 1-29, München.
Schlagwörter: *Lampetra*, *Misgurnus*, *Cobitis*, Cyclostomata, Pisces, Bayern, Deutschland, Faunistik, Artenschutz, Gefährdung, Ökologie, Fortpflanzung, Versuch, Haltung, Habitat, Vorkommen

Die Arbeit befaßt sich mit drei Kleinfischarten, die durch ihren Bezug zum Gewässerboden und die damit verbundene Ortstreue besondere Indikatoren für den Gewässerschutz sind. Ihre Gefährdung, die sich in ihrer Seltenheit zeigt, war Anlaß für die Erhebungen zur Bestandssituation in Bayern. Aus der Korrelation der Vorkommen mit den Lebensräumen und einzelnen physiographischen Kenngrößen wird ein artspezifisches Leitbild formuliert als ein Instrument, mit dessen Hilfe standortgerechten und heimischen Artengesellschaften der jeweils allen ihren Gliedern passende gemeinsame Raum zum Leben erhalten oder wiederhergestellt werden kann. Ergänzende Versuche zur Haltung und Vermehrung dieser Fischarten dienen der Erweiterung der Kenntnisse der Fortpflanzungsbiologie, um die Voraussetzungen zur Nachzucht von Besatzfischen zu schaffen.

TREMP, H. & A. KOHLER (1993): **Wassermoose als Versauerungsindikatoren. Praxisorientierte Bioindikationsverfahren mit Wassermoosen zur Überwachung des Säurezustandes von pufferschwachen Fließgewässern**. 53 Abb., 18 Tab., 147 Lit., Anh.- Veröff. Projekt "Angewandte Ökologie" 6, 126 S., (Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg) Karlsruhe
Schlagwörter: Bryophyta, Schwarzwald, Odenwald, Pfälzer Wald, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Deutschland, Fließgewässer, Versauerung, Indikator, Chemismus, Typus, Physiographie, Physiologie, Floristik, pH-Wert, Aluminium, Versuch

Wassermoose sind in den versauerungsgefährdeten silikatischen Mittelgebirgen oft die einzigen Makrophyten. Dennoch wurden sie bisher nur zurückhaltend als Bioindikatoren für die Versauerung verwendet. Mittels Freilanderhebungen, Kulturversuchen (Photosynthese, Protonemaentwicklung) und Exposition in unterschiedlich versauerten Bachabschnitten prüften die Autoren die Zeigerfunktion der submersen Bryophyta und ihre Verwendung als Testorganismen hinsichtlich der Akkumulation von Aluminium und Eisen. Die Ergebnisse führen zur Erstellung eines Schlüssels zur Versauerungsindikation unter Verwendung von 15 Indikatorarten, mit deren Hilfe sich drei Versauerungsstufen unterscheiden lassen. Für passives Monitoring (Akkumulation über topochemische Nachweise) hat sich vor allem *Scapania undulata* als geeignet erwiesen. Ausgangspunkt ist die Kartierung der Wassermoose in ausgewählten Bächen in den Buntsandsteingebieten von Nordschwarzwald, Odenwald und Pfälzer Wald und die dabei gefundene longitudinale Zonierung der Moosflora entsprechend dem pH-Gradienten. Für jeden Bach wurden Kennblätter erstellt: Physiographie, Typus, Chemie, Kartierungsergebnisse. Grundlegende Arbeit von methodischer, ökologischer und floristischer Bedeutung.

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG (Hrsg.) (1994): **Krems. Untersuchungen zur Gewässergüte Stand 1991-1993.** 27 Abb., 1 Kt., 12 Tab., 18 Lit.- Gewässerschutzbericht **5/1994**, 69 S., (Amt der oö. Landesregierung) Linz.
Schlagwörter: Bacillariophyceae, Ciliophora, Makrozoobenthon, Traun, Donau, Oberösterreich, Österreich, Gewässergüte, Faunistik, Floristik, Chemismus

Gütebewertung der Krems (Traun/Donau) bis zur Mündung als gewichtetes Mittel des Saprobienindex für das Makrozoobenthon (145 Taxa), für die Ciliophora (59 Taxa) sowie derDifferentialarten-Bestimmung nach LANGE-BERTALOT für die Kieselalgen (69 Arten). Hiernach wurde der größte Teil der Laufstrecke der Krems in Güteklasse II eingestuft; besser ist der Oberlauf.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (1994): **Grundwasser. Menge und Beschaffenheit des Grundwassers in Bayern.** 33 Abb., 16 Kt., Anh., Gloss.- 53 S. + Anh., (Hrsg.) München. Bezug: kostenlos über die bayerischen Wasserwirtschaftsbehörden oder den Herausgeber, Postfach 810140, 81901 München.
Schlagwörter: Bayern, Deutschland, Grundwasser, Hydrologie, Beschaffenheit, Belastung, Chemismus, Trinkwasser, Grundwasserschutz

Allgemeinverständliche Darstellung der Grundwasserverhältnisse und der Grundwasserbeschaffenheit in Bayern: Wasserkreislauf, Trinkwasserversorgung, Belastung, Überwachung der Wasserbeschaffenheit und deren Ergebnisse, z. T. in kartographischer Darstellung.

GEISTHARDT, M. (1993): **Verzeichnis deutschsprachiger Entomologen. Arbeitsgebiete: Biologie, Faunistik, Taxonomie.**- Nachr. Deutsche Ges. allg. angew. Ent. Suppl. **1**,94 S., Darmstadt. DM 5,00; Bezug über Dr. H. Bathon, Inst. biol. Pflanzenschutz, Heinrichstr. 243, 64287 Darmstadt.
Schlagwörter: Insecta, Erforschung, Entomologe, Spezialist, Verzeichnis

Verzeichnis der Entomologen Deutschlands auf Grund einer Umfrage mit Anschrift und Angabe des Arbeitsgebiets. Zusätzlich tabellarische Übersicht über die Ordnungen und Familien und ihre Bearbeiter (Spezialistenverzeichnis).

Neue Bestimmungsliteratur

FOISSNER, W. & S. WÖLFL (1994): **Revision of the genus Stentor Oken (Protozoa, Ciliophora) and description of S. araucanus nov. spec. from South American lakes.** 48 Abb., 3 Tab., 91 Lit.- J. Plankton Res. **16**: 255-289, Oxford.
Schlagwörter: *Stentor*, Ciliophora, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Erstbeschreibung, Biologie, Ökologie

Wiederbeschreibung der Typusart *Stentor muelleri* EHRENBERG 1831 und Erstbeschreibung von *S. araucanus*. 19 Arten werden als gültig angesehen, drei weitere Arten werden nomenklatorisch korrigiert. Auf dieser Basis wird ein Bestimmungsschlüssel für die Gattung formuliert. Hauptmerkmale sind das Vorhandensein oder Fehlen von Zoochlorellen, die Form des Makronukleus und die Farbe des kortikalen Pigments. Alle Arten sind abgebildet. Neuer Bestimmungsschlüssel für die Gattung mit weitverbreiteten und für die biologische Gewässeranalyse wichtigen Arten. Ersetzt den Schlüssel von KAHL (1932) und ergänzt den Schlüssel in der Revision der Ciliaten des Saprobiensystems (Band 2, FOISSNER & al. 1992).

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 1994_19

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: Berichte 197-198